

9.4 Fachforen

Fachforum „Neue ins Boot“ - Dezember 2002

Dokumentation der Veranstaltung des Fachforums in der Region Tempelhof-Schöneberg mit dem Ziel, neue Kolleginnen für das Fachforum zu begeistern und in die bestehenden Gruppen zu integrieren

Doris Lerner

Teilnehmer: 20 Kollegen aus den Grundschulen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, ein Mitglied der bezirklichen Schulaufsicht

Moderatorinnen: Brigitte Meier / Doris Lerner

Ort: Schwielowsee-Grundschule

Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Vorbemerkungen:

Nachdem das Fachforum seit mehr als einem Jahr existierte, entstand der Gedanke, neue Kollegen der Grundschulen in Tempelhof-Schöneberg, die ausgehend vom Fach Deutsch neue Medien in ihren Unterricht integrieren möchten, für die Mitarbeit in den Fachforen zu gewinnen. Die Veranstaltung wurde ausgehend von der Annahme konzipiert, dass seit dem Start des Fachforums im Januar 2001 viele Kollegen hinzu gekommen sind, die die Integration neuer Medien in den Unterricht erst jetzt in ihrem Fokus haben.

Während der Veranstaltung stellt sich heraus, dass es in Tempelhof und auch in Schöneberg seit kurzem jeweils eine Korbit-Modellschule gibt. An diesen Schulen wurde jeder Klassenraum mit zwei Computern und einem Drucker ausgestattet. Die Geräte im Klassenraum zwingen die Kollegen sich mit ihnen auseinander zu setzen und sie nach und nach in den Unterricht zu integrieren. Da sich viele der Kollegen bisher noch nicht mit der Integration neuer Medien in den Unterricht befasst haben, ist der Bedarf an unterrichtspraktischen Tipps und Anregungen groß. Es geht nicht darum, die existierenden Gruppen in Tempelhof und Schöneberg um eine weitere zu ergänzen. Es geht vielmehr darum, die neuen Kollegen ins Boot zu holen und nach einer grundlegenden Einführungsveranstaltung in die bereits bestehenden Gruppen zu integrieren. Angemeldet hatten sich insgesamt 17 Kollegen aus fünf Tempelhofer und drei Schöneberger Grundschulen sowie ein Vertreter der bezirklichen Schulaufsicht. Drei Kollegen kamen spontan.

Wie bei den anderen konstituierenden Treffen sollte wiederum viel Wert darauf gelegt werden, den Frage- und Erwartungshorizont der Teilnehmer zu klären und ihnen ein erstes Spektrum konkreter Anregungen für den Unterricht zu geben. Sie sollten das Fachforum als bereichernd für ihre eigene Professionalisierung empfinden, konkrete Ideen und Hinweise möglichst am nächsten Tag umsetzen können. Nur wenn das gelingt, haben sie Interesse an weiteren Treffen.

Ziel der Veranstaltung

Zum einen sollte es darum gehen, die Teilnehmer mit einem bewährten Fortbildungskonzept (teilnehmerorientiert, bedarfsgerecht, ortsnah) vertraut zu machen, zum anderen ging es dar-

um, den Teilnehmern die Vorzüge des kollegialen Austauschs im Sinne von Lerngemeinschaften bewusst zu machen, sie von den Erfahrungen anderer Kollegen profitieren zu lassen und ihnen mit konkreten Anregungen den Einstieg in die Arbeit mit neuen Medien im Unterricht - ob nun mit wenigen Computern im Klassenraum oder mit einer Klasse im Computerraum - zu erleichtern.

Planungsüberlegungen

Diese Veranstaltung des Fachforums findet im Computerraum der Schwielowsee-Grundschule statt, um die Schule als Projektstandort in der Region herauszustellen.

In dem Fachforum geht es immer auch um die Qualifizierung der Lehrenden hinsichtlich einer sach- und zielgerichteten Einbeziehung neuer Medien in den Unterricht. Es geht darum eine kritische Fragehaltung aufzubauen, die Grenzen der neuen Medien bewusst zu machen. Das gilt auch und vor allem für die Kollegen, die bisher keine oder nur geringe Erfahrungen mit dem Einsatz von Computern im Unterricht gemacht haben.

Zunächst stellen die Moderatorinnen sich, das Projekt „SEMIK – ForMeL G“ und das Konzept des Fachforums vor, geben einen Ausblick auf die anstehenden Fachforen.

In einer kurzen Vorstellungsrunde wird der Frage- und Erwartungshorizont der Teilnehmer geklärt.

Erwartet werden Fragen, die sich auf kleine Unterrichtsbeispiele im Klassenraum mit wenigen Rechnern oder im Computerraum mit einer ganzen Lerngruppe beziehen. Die zu erwartenden Fragen nach „guter Lernsoftware“ sollten in dieser Veranstaltung nicht thematisiert werden. Die Auseinandersetzung mit Lernsoftware wäre für die Kollegen, die sich am Anfang der Integration neuer Medien in den Unterricht befinden nur interessant, wenn genug Zeit für eine intensive Auseinandersetzung wäre, sie schon eine konkrete Vorstellung hätten, zu welchem Zweck sie Software benötigen und ihre Anschaffungswünsche an den Schulen realisiert werden könnten.

Für die Mehrheit der Teilnehmer dürften Unterrichts Anregungen, die mit einem Textverarbeitungsprogramm und einem Internetanschluss zu realisieren sind - und damit an ihren Vorerfahrungen anknüpfen - zu diesem Zeitpunkt effektiver sein. Nach den Winterferien werden sich die Teilnehmer des Fachforums mit der Computer-Lernkartei „Individuelles Grundwortschatztraining“ befassen. Um den Kollegen den Einstieg in die Arbeit mit dem Computer im Unterricht (Klassenraum oder Computerraum) zu erleichtern, werden ihnen zunächst einige bewährte praktikable Unterrichtsbeispiele präsentiert, die mit einem Textverarbeitungsprogramm, das auf jedem Rechner installiert ist, realisiert werden können.

Die Teilnehmer zeigen großes Interesse an ganz konkreten Tipps (kleine Lerngruppen zum Angewöhnen - Förderkinder, DaZ-Gruppen, Teilungsgruppen -, überschaubare Vorhaben, um sich selbst und die Schüler nicht zu überfordern, Schüler als Helfer bei technischen Problemen nutzen...), sie stellen konstruktive Fragen, die sich zunächst vor allem auf technische Überlegungen beziehen (Wo speichere ich, damit es wieder gefunden wird? Ein Ordner pro Schüler? Ein Ordner pro Lernbereich?), sie sprechen aber auch unterrichtspraktische Probleme an (Wie muss Unterricht organisiert sein, wenn es zwei Rechner im Raum gibt? Was mache ich, wenn ich in Folgestunden nicht in den Computerraum komme?). In der Diskussion wird ihnen sehr schnell deutlich, dass zwei Computer im Klassenraum nur sinnvoll in den Unterricht integriert werden können, wenn er insgesamt offener und differenzierter gestaltet wird.

Basierend auf einem konstruktivistischen Lernbegriff und um ihre eigene Medienhandhabungskompetenz zu erweitern, sollen die Teilnehmer im Rahmen dieser Veranstaltung die Gelegenheit erhalten am Computer zu arbeiten, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu konkretisieren (Linktipps) bzw. Vorgaben (Internetrallye) zu erproben und für ihre Lerngruppe zu modifizieren. Ausgewählte Linktipps dienen dazu, den Teilnehmern die vielfältigen Möglichkeiten, die im Internet für den Unterricht stecken aufzuzeigen, sie neugierig zu machen. Die Teilnehmer können entsprechend ihrer individuellen unterrichtlichen Bedürfnisse im Internet surfen.

Bei der Internetrallye handelt es sich um ein in einem Fachforum entstandenes Arbeitsergebnis (Suchaufträge zum Thema „Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg“), das mit kleinen Modifikationen auf die eigene Lerngruppe zugeschnitten werden kann.

Eventuell auftretende Probleme während der Arbeitsphase am Computer können in der Gruppe gemeinsam gelöst werden. Die Teilnehmer erfahren so situiert die Vorzüge einer lernenden Gemeinschaft, erfahren sich selbst als Lernende und beginnen, über eine veränderte Lehrerrolle zu reflektieren. Auftretende Fragen zur Unterrichtsdurchführung werden vorweggenommen, Handlungsstrategien und Reaktionsweisen auf eventuell auftretende Schwierigkeiten im Unterricht können in der Gruppe besprochen werden. Wegen der großen Teilnehmerzahl müssen die Teilnehmer zu zweit an einem Rechner arbeiten, was sie erfahrungsgemäß aber auch bei einer geringeren Teilnehmerzahl tun würden, da Partnerarbeit stärkt und Unsicherheiten auffängt. In einer Schlussrunde im Plenum werden Erkenntnisse im Zusammenhang mit der eigenaktiven Phase ausgetauscht.

Es gab durchweg positive Rückmeldungen. Die Kollegen begrüßten das Angebot „Fachforum“, fühlten sich bestärkt, hatten Ideen und Mut gewonnen, das Erfahrene bald im Unterricht umzusetzen.

Fazit

Die hohe Teilnehmerzahl der Veranstaltung hat gezeigt, dass der Bedarf an standortnahen, bedarfsbezogenen Fortbildungen vorhanden ist, dass Lehrer – entgegen der landläufigen Meinung – Innovationen gegenüber aufgeschlossen und sehr wohl bereit sind, sich in ihrer Freizeit zu qualifizieren, um in ihrem Unterrichtsalltag bestehen zu können. Das Ziel dieser Veranstaltung, neue Kolleginnen ins „Fachforum-Boot“ zu holen, kann als gelungen bezeichnet werden. Die Mischung, zunächst in einer Vorstellungsrunde die Erwartungen der Teilnehmer zu klären, ihnen dann konkrete Unterrichtstipps zu geben, sie anschließend selbst an den Computern tätig werden zu lassen, hat sich erneut bewährt. Die ganze Zeit war eine intensive Lernatmosphäre wahrzunehmen.

Die Teilnehmer haben großes Interesse an weiteren Veranstaltungen, drei haben sich bereits zum nächsten Fachforum (eine Woche nach der Einführungsveranstaltung und mitten in der Adventszeit...) angemeldet, um weitere Anregungen zu bekommen.